



Gebetsanregung

Sinnvoll leben

„Lasst den Sonntag in Ruhe!“

[1] Die KAB in Münster hat viele Unterschriften gesammelt, die dann dazu führten, dass am 6. November 2016 alle wahlberechtigten Münsteraner*innen aufgefordert sind, über verkaufsoffene Sonntage in ihrer Stadt abzustimmen. Es geht um den Sonntag als arbeitsfreien Tag, als Tag für den Einzelnen, für die Gemeinschaft und auch für Gott!



„Der freie Sonntag tut allen gut:

- Zeit für Familie und Freunde, Kultur und Sport, ehrenamtliches Engagement, Gottesdienst und Feste.
- Sonntage sind gemeinsame Atempausen unserer Gesellschaft.
- Sonntage zeigen: Das Leben ist mehr als Umsatz, Wettbewerb und Arbeit.“ (KAB Münster, Karte zum Bürgerentscheid)

Es geht aber auch um bestehendes Recht! Wir Menschen haben ein Recht auf arbeitsfreie Zeiten – dazu gehört auch der arbeitsfreie Sonntag! Die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage und die dazu gehörenden Anlässe sind gesetzlich geregelt!

[2] So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte. **Gen 2,1-3**

Die Schöpfungsgeschichte erzählt von der Erschaffung der Welt mit allem, was dazu gehört.

Die Menschheit bezeichnet sich gerne als die Krone der Schöpfung, weil Gott Frau und Mann am sechsten Tag geschaffen hat, quasi als Schlussakt seiner Schöpfung. Aber genauer gesehen ist der Ruhetag die Krone der Schöpfung, weil hier das Werk vollendet ist.

Zur Vollendung der Schöpfung gehört die Ruhe!

Sie ist notwendig für ein gutes Lebensgefühl des Einzelnen und der Gemeinschaft.

[3] Fulbert Steffensky zum kfd-Schwerpunktthema Herausforderung – Gerechtigkeit:

„Das dritte Gebot

Die Zeit der Freiheit

Das Sabbatgebote erinnert an den guten Anfang des Lebens.

„Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus: Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!“

Der Sabbat war für das Volk Israel im neuen Land ein Erinnerungstag. Es sollte nie vergessen, woher es kam: aus der Sklavenschaft in der Fremde, wo es ausgebeutet wurde und wo seine Kinder nicht leben konnten. Gott bleut mit dem Gebot des Sabbats dem Volk den Gedanken der Freiheit und die Liebe zu ihr geradezu ein. Offensichtlich verrät es die eigene Freiheit so gerne, wie es seinen Gott verrät.“

Erinnerung an Befreiung, dazu war der Sabbat eingesetzt. Woran erinnern wir uns am Sonntag?

Spüre ich eigentlich noch das Gefühl von Freiheit? Oder bin ich heute in viele Zwänge gedrängt und gar nicht mehr frei?

In der Feier der Eucharistie steht im Mittelpunkt immer der Gedanke an die Befreiung der Menschen aus der Verstrickung in den Tod. Wir erinnern uns an die Befreiung von Schuld, das Befreien von Einengungen, das Sprengen allzu enger Grenzen.

Es ist gut und richtig, dir immer wieder zu danken, Gott, für alles, was uns an Gutem geschieht, für jede Befreiung, die wir erfahren dürfen, wenn wir nicht Angst haben müssen voreinander und vor dem, was um uns herum geschieht, wenn wir unsere Kräfte nicht gegen uns selbst richten, sondern zum Heil und Glück aller brauchen. Da fängt dein Reich an, da wird auch heute wirklich, wofür Jesus eingestanden ist. **(Lobpreisgebet)**

[4] Fürbitten

Herr, unser Gott. Der Sonntag ist ein kostbares Gut. Du hast ihn zu Deinem Tag gemacht, zum Tag des Herrn und zum Tag für die Menschen. Im Vertrauen auf Deine Hilfe bitten wir:

- Für die Menschen, die von ihrer Arbeit total niedergedrückt werden. Viele von ihnen kommen überhaupt nicht mehr zur Pause und zur Besinnung. Eine Aktion geht in die andere über. Lass sie im Sonntag eine gute Chance sehen für ihre Wünsche und Sehnsüchte.

Sinnvoll leben

26. Gebetsanregung November 2016



Gebetsanregung

- Für die genau entgegen gesetzte Gruppe von Menschen, die gern arbeiten würden und die keine Chance bekommen, in den Arbeitsprozess hineinzukommen. Jeder Tag ist für sie grau und farblos, auch der Sonntag.
Lass sie eine Chance bekommen in unserer Gesellschaft, damit ihr Alltag und ihre Sonntage wieder froh und farbig werden.
- Für die Verkäuferinnen und Verkäufer, die aus falsch verstandenen Konsumdenken gezwungen werden, spätabends und nachts und sogar sonntags einen Dienst zu leisten, obwohl der Dienst eigentlich nicht nötig wäre.
Lass uns für sie kämpfen, damit sie Zeit finden für sich selber, für die Familie und für dich.
- Für die, die sonntags arbeiten müssen, um unsere Sicherheits- und Krankendienste aufrecht zu erhalten. Für unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger und für alle, die einen unverzichtbaren Dienst für den Sonntag leisten.
Gib, dass wir dies nicht als selbstverständlich betrachten, sondern dankbar sind für den Verzicht, den sie für uns leisten.

Gütiger Gott, wir danken Dir für das Geschenk des Sonntags. Hilf uns in der Neubesinnung auf den Sinn des christlichen Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

[5] Sonntagslied - Melodie: „Freude, schöner Götterfunken ...“

1. Sonntag ist es heute wieder,
ach, wie sich mein Herz da freut.
Ruhe haben meine Glieder
und für vieles hab´ ich Zeit.
Morgens klingelt nicht der Wecker,
alles kann in Ruh´ gedeih´n
und das Frühstück schmeckt ganz lecker,
die Familie findet´s fein. -
Frei sein von der Arbeit Banden,
ach, das tut uns allen gut,
in der Stadt und auf dem Lande,
wenn Betrieb und Hektik ruht!
dass er Gottes Schöpfung ist.
Christen auch den Sonntag haben,
um zu loben Gott, den Herrn.
Ihm zu danken für die Gaben,
kommen sie zur Kirche gern. -
Sonntag, Tag der Auferstehung
unsres Herren Jesus Christ
und ein Tag der Menschenwürde,
die von Gott gegeben ist.
2. Ohne Sonntag gibt´s nur Werktag,
ohne Sonntag kaum Kultur.
Ohne Sonntag gibt´s nur Alltag,
von Erholung keine Spur.
Sport betreiben, Feste feiern
geht am Werktag doch nur schwer.
Nach sechs Tagen Sonntag feiern,
ach, das freut uns alle sehr. -
Denn der Mensch ist nicht Maschine,
Sklave nicht der Arbeit nur.
Will nicht nur sein Brot verdienen,
braucht auch Freizeit für Kultur.
3. Sonntag gibt Struktur den Zeiten,
er der Woche Anker ist.
Sonntag kann dem Mensch bedeuten,
4. Sonntag – ein Geschenk des Himmels,
wöchentlicher Feiertag,
frei von Leistung, Shopping – Rummel,
Stress und Hektik, Müh´ und Plag´.
Schützt den arbeitsfreien Sonntag,
dass er nicht zum Werktag wird,
denn wir brauchen Ruhetage,
dass Gesellschaft menschlich wird.
Die Familien brauchen Tage,
wo sie froh zusammen sind.
Arbeit ist nur´s halbe Leben,
das weiß doch heut´ jedes Kind. -
Sonntag – ein Geschenk des Himmels,
drum muss er ganz anders sein.
Frei von Arbeit, frei von Shopping,
für den Menschen soll er sein.

Albert Seelbach, August 2010

[6] Liedvorschläge

GL 329 „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ - **GL 437** „Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht“ - **GL 446** „Lass uns in deinem Namen, Herr“ - **GL 822** „Zeige uns den Weg, wenn der Morgen winkt“ - **GL 837** „Wie groß sind deine Werke, Herr“ - **GL 844** „Unser Leben sei ein Fest“

Betbar: Begrüßung – [5] Sonntagslied – [1] – [6] **GL 329** „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ – [2] – [4] Fürbitten – [6] **GL 844** „Unser Leben sei ein Fest“ – [3] – [6] **GL 446** ²Lass uns in deinem Namen, Herr“ – Vater Unser, Segen und Entlassung – [6] **GL 822** ²Zeige uns den Weg“